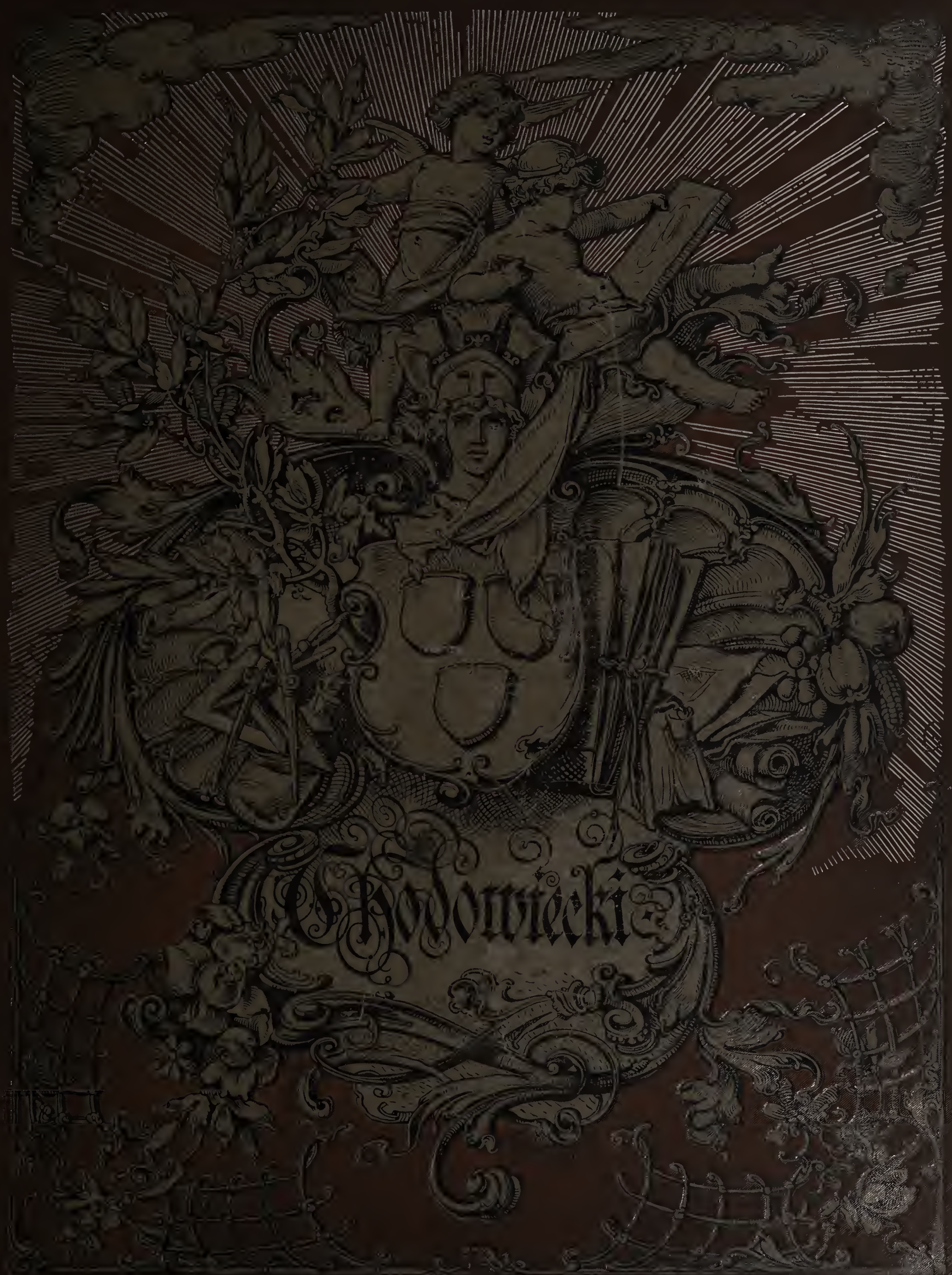

Chodowiecki

Daniel Nicolaus

Chodowiecki.

Auswahl

aus des Künstlers schönsten Kupferstichen.

135 Stiche auf 30 Carton-Blättern.

Nach den

zum Theil sehr seltenen Originalen in Lichtdruck ausgeführt von A. FRISCH, Berlin.

Neue Folge.

BERLIN.

VERLAG VON MITSCHER & ROESTELL.

Inhalts-Verzeichniss zur neuen Folge.

72. *Titelkupfer zu: „Die Brautwerbung“ von W. G. Becker. Unter hohen Plantanen steht Ellerbach mit seiner Braut Julie, die ihm ihre Liebe gesteht.*
73. *Titelkupfer zu: „Scarron am Fenster“ von Kretschmann. Scarron sitzt oben am Fenster eines Hauses und betrachtet spottend das Gewühl der Menschen in den Tuillerien; (einen Buchhändler, einen reichen Pächter, einen filzigen Millionair etc.)*
(No. 66—73 sind Beigaben zum Almanach und Taschenbuch zum geselligen Vergnügen von W. G. Becker für 1798).
74. 75. *Militairstrafen. 74. Wie ein Schurke Prügel empfängt.*
75. Wie ein ehrlicher Mann Prügel empfängt.
76. *Reitergefecht. (Aus Tielckes Memoiren.) In der Mitte und rechts Reitergefecht; Links sucht ein Reiter zu Fuss dem gestürzten Standartenträger die Fahne zu entreissen.*
77. *Das Gehirn eines Künstlers.*
78. *Der Bettelvogt. Er führt mit aufgehobenem Stocke ein altes wehklagendes Weib fort; voran läuft ein Betteljunge mit dreieckigem Hute, er hält in der rechten Hand ein Töpfchen und kratzt sich mit der linken hinter dem Hute. Links steht ein Dienstmädchen mit einem Korbe am Arm, welches, die rechte Hand ballend, mit Erbitterung der Scene zuschaut.*
79. *Titelvignette zu Cramers Unterhaltungen zur Beförderung der häuslichen Glückseligkeit. Ein Greis sitzt an einem Tisch und liest der darum versammelten Familie aus der Bibel vor. Das Bild stellt die Barez'sche Familie, Schwiegereltern des Künstlers, dar.*
80—82. *Drei Blätter aus Ehrenberg's Taschenbuch für 1795.*
80. *Scene aus der Familie Ehrenberg. Frau Amalie Trunnemann hat ihren Gatten mit dem Monument, die häusliche Glückseligkeit vorstellend, überrascht.*
81. *Frau Amalie Trunnemann, in der Mitte hinter einem Tische stehend, verauctionirt zum Besten ihrer verarmten Freundin Fellenthal mehrere dieser noch gehörige Effecten. Links eine Trödeljüdin; rechts ein alter Jude, vor welchem ein alter Seekapitain eben hereintritt und auf den Ring 100 Thlr. bietet.*
82. *Scene aus Ehrenberg's „Charlotte Benndorf“. Amtmann Benndorf steht rechts und hat seiner am Tische sitzenden Frau Charlotte Geld zu einem freundschaftlichen Feste auf den Tisch gezählt.*
83. *Der Knabe beim Bratenwender.*
84. *Der grosse Calas. In einem gewölbten, durch eine herabhängende Laterne beleuchteten Kerker sitzt Calas in der Mitte nach rechts gewendet und tröstet seine Kinder, von denen die eine Tochter links zu seinen Füssen knieend ihn umfasst, während die zweite, welche neben ihm steht, ihn trauernd umfassend, ihr Haupt an seinen Kopf lehnt; vor dieser der Sohn, die ausgestreckte rechte Hand des Vaters küssend, dessen linke Hand nach der Mutter hinweist, um diese der Kinder fernere Liebe zu empfehlen. Rechts kniet der Kerkermeister und öffnet an dem rechten Fusse des unglücklichen Opfers der Justiz das Schloss der Kette; rechts nach hinten sitzt die ohnmächtige Gattin in einem Korbsessel. Der Freund der Familie, der junge Lavaysse, giesst stärkendes Wasser auf ein Tuch, welches die alte treue Magd in der Hand hält. Links zur geöffneten Kerkerthüre, an deren Seiten zwei Soldaten stehen, treten zwei Mönche herein.*
85—96. *Zwölf Blätter zur Geschichte des Predigers Gros, aus Hermes, Sophiens Reise. (Gothaischer Hofkalender 1778.)*
97. *Zusammenstellung von 11 verschiedenen Künstlereinfällen.*
98. *Das Brandenburger Thor im Jahre 1764.*
99. 100. *Zwei Blätter Kopfputz aus dem Jahre 1781. (Beigabe zum Almanac de Goettingue 1781.)*
101. *Modethorheit. (Titelkupfer zum Berliner Genealog. Kalender von 1789).*
102—113. *Zwölf Blätter zur Erzählung: „Fragment einer Heirathsgeschichte zu Nutz und Frommen junger Heirathskandidatinnen aufgesetzt.“*
114. *Carricatur. Titelvignette zu Salzmann's Carl von Carlsberg oder über das menschliche Elend. Zelnik hat in verliebter Stellung nach links stehend, die Hand Luisens erfasst, die unter dem rechten Arm einen Bologneser Hund tragend, mit hoher Frisur ausstaffirt ist. Hinter ihnen geht ein verkrüppeltes Geschlecht, eine aufgeputzte alte Zwergin, die einen krummbeinigen Zwerg am Arme hält.*
115. *Herumziehende Komoedianten. (Beigabe zu Lichtenberg's Vorschlag zu einem Orbis pictus.) Sie ziehen in drei Reihen: Männer, Frauen, Kinder etc. In der unteren Reihe eröffnet der gravitätische Direktor, die brennende Pfeife im Mund, auf einem alten Gaule den Zug.*
116. *Kartenschlägerin. (Blatt zum Taschenbuch für Aufklärer von 1791.)*
117. *Die auf Rosen schlummernde Unschuld.*
118. *Titelvignette zu Hermes' literarische Maertyrer. I. Band. Rechts liegt die Frau in einem Himmelbette, vor welchem ein Tisch mit einer Waage steht, auf welcher der Mann den neuen Ankömmling, den einen literarischen Märtyrer abwiegt; links sitzt die Frau Ahn, und im Hintergrnde steht die Hebeamme.*
119. *Verbesserung der Sitten. Satyre auf Merino's Ankündigung eines Wochenblattes, welches nur drei Monate fortgesetzt wurde.*
120. *Titelvignette zu Gotter's Medea.*
121. *Titelvignette zu Schummel's Kinderspielen.*
122. *Titelvignette zu Diderot's Jacob und sein Herr. Erster Theil.*
123. *Titelvignette zu Goethe's Stella. Zur Schlussscene. Cäcilie führt Stella dem Fernando wieder zu.*
124. *Blatt zur Erzählung: „Paul Erdmann's Fest“ aus Claudius'. Wandsbecker Bote. Vierter Theil. Der gnädige Herr mit seiner Familie stehen rechts an Tischen, die Bauern und Paul der Jubilar links. Sie sind alle eben aufgestanden, der Jubilar bringt einen Trinkspruch auf die Herrschaft aus.*
125. *Titelvignette zu Meissner's Skizzen. Fünfte Sammlung. Ludwig Behringer erklärt Friederiken Bellmann, indem er ihre Hand erfasst hat, seine Liebe. Ihr Vater geht links zur Thür hinaus.*
126—129. *Vier Blätter zu Stein's Characteristik Friedrichs II.*
130—135. *Sechs Blätter zu den Anecdoten Friedrichs II.*



Portrait der Prinzessin Friederike Sophie Wilhelmine von Preussen.

2.



3.



4.



Braut, Gattin, Matrone.

5.



Werther's Zimmer.

7.



Freuden des jungen Werther.

6.



Lotte's Zimmer

Illustrationen zu Hermes, Sophiens Reise von Memel nach Sachsen.

8.



9.



10.





11.



12.



13.

Illustrationen zu Hermes, Sophiens Reise von Memel nach Sachsen.

14.



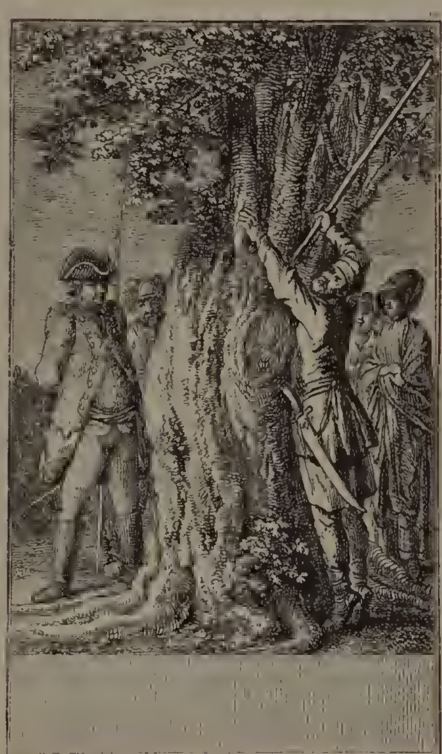
15.



16.



17.



18.



19.



20.



21.



22.



Männliche Dienstboten.



Zusammenstellung von 13 verschiedenen Künstlereinfällen.

25.



Der Naturalien Liebhaber
Still Weib und Kind! ſo lobt doch nur
Den Schöpfer Herrlicher Natur
Der dieſe Steine färbt, gehäuſet dieſe Schnecken
Der wird auch in der Noth euch nähren und bedecken.

26.



Der Tafel Liebhaber
Die Nächſten bey ihm Schwären: Traun!
Man Schmauſe hier als wie nach Götter Thaten
Doch ihn, den brüſtenden Kapaun
Befindet man zum Danck ohn Saltz und ungebraten.

27.



Der Gemählde Liebhaber
„Die Farben ſind wie hingehaucht,
„Und wie in Leben ein getaucht.
„Gewiſz: Die ſchwerſte, Kunſt iſt Mahlen,
Und nach ihr, offt die, zu bezahlen.

28.



Der Kleider Liebhaber
Hier fält's wohl gar dem düren Schneider ein
Es ſatle mancher ſich ſo prächtich aus d. Schrancken
Um ſo nach ſeinen Schafs Gedancken
Kartuſch in mancher Tracht zu ſein.

29.



Der Anticken Liebhaber
Es kan um ihm die Freude ſchwirren,
Vom Pferde läſſt er ſich nicht irren.
Seht wie er in bewundrung ſinckt
Und alter Gemmen wonne trinckt.

30.



Der Pferde Liebhaber
Ihm iſt es nun ſo eben recht
Sich nach dem Stalle laſſen preiſen
Mit Schweren Koſten zu beweiſen
Er ſei ein ächter Pferde Knecht.

Steckenpferdreiterei.

31.



Der Bücher Liebhaber
Warum soll er nun tieffer reiten?
Als mancher von den höchsten leuten,
Der sich mit tausend Büchern bläht.
Und nur den Deckel dran versteht.

D Chodowiecki inv. et Sculpsit

32.



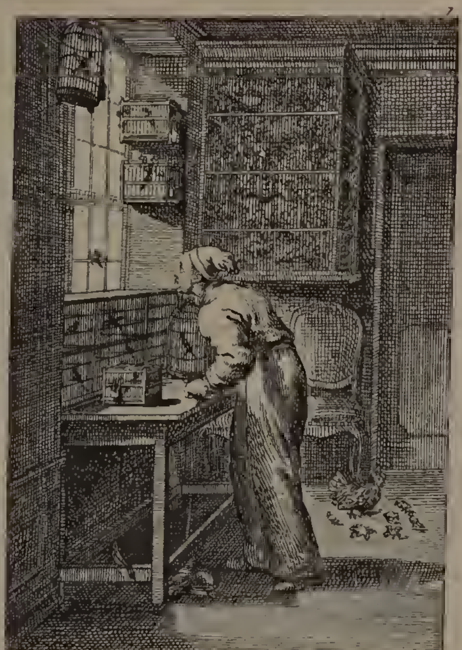
Der Wapen Liebhaber
Hebt nur sein Steckenpferdchen auf
Es ist noch das vom besten Kauf
Er jagt im Stul für Kleine Gelder
Die Königl. Jagd durch Gold u. Silber Felder.

33.



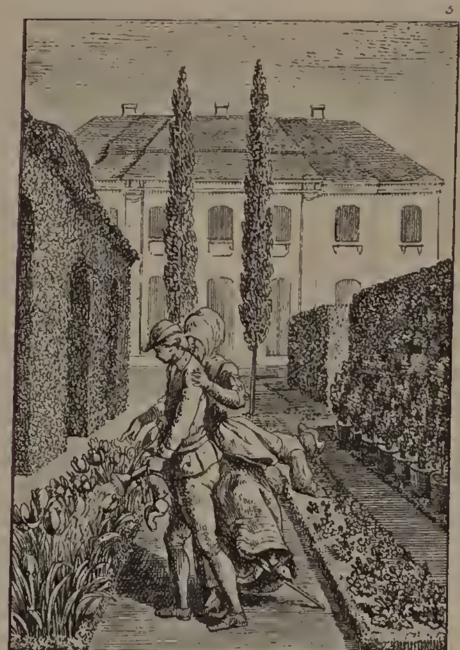
Der Kupferstich Liebhaber
Sein Pferd hat viel bescheidenheit
Es pralt mit keinem Raub der farbigen Natur
Und führet doch so leicht und weit
Wie jede Kunst, zu jeder Schönheits Spur.

34.



Der Vogel Liebhaber
Was er mit ihnen Spricht,
Verstehen sie zwar nicht;
Doch würden sie's gar mercklich wissen,
Wenn Seiner Gnaden sie zur freyen Lufft ent-
liessen.

35.



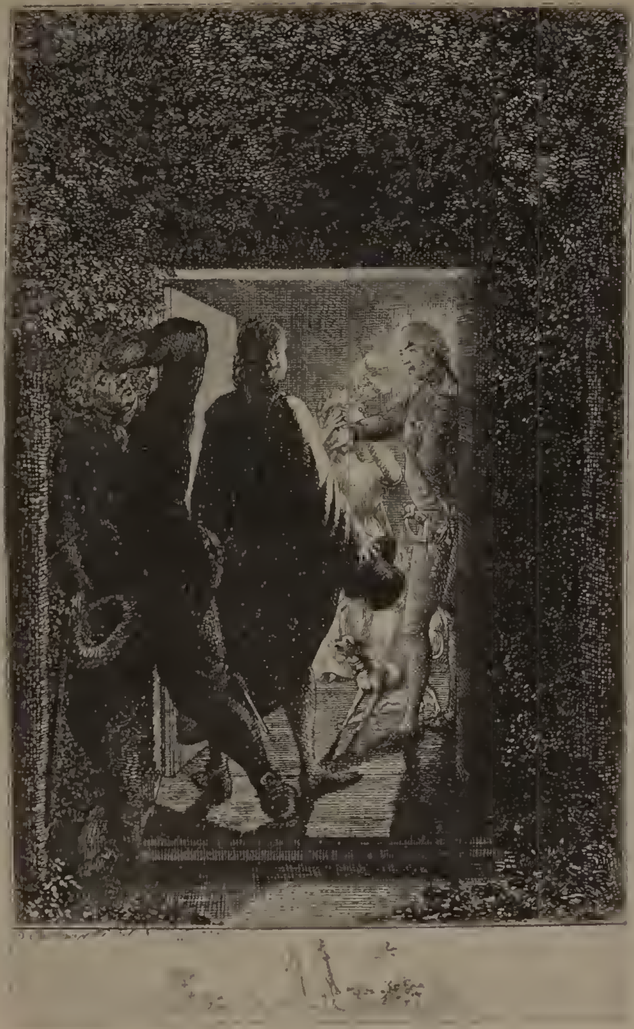
Der Blumen Liebhaber
Aufs Pferdchen mit ihm steigen,
Ihm noch die Tulpe zeigen
Die er begiessen soll:
Ihr schönen thut daran nicht wohl;
Er Euch nur Pflegen soll.

36.



Der Hunde Liebhaber
Auch Hunde lieben, ist Gebot,
Sie brauchen Brödt;
Und für so wenig Bissen,
Ist keine Frau zu küssen.

37.



Blatt zu Lafontaine's „Hermann Lange".

38.



Titelvignette zu Becher's Darstellungen. 2. Bändchen.

39.



Titelkupfer zu Hippel's Ehe.

40.



Titelvignette zur Lobrede auf Milord Maréchal.

41.



Titelvignette zu Hermes „Für Eltern und Ehelustige".

Heirathsanträge.

42.



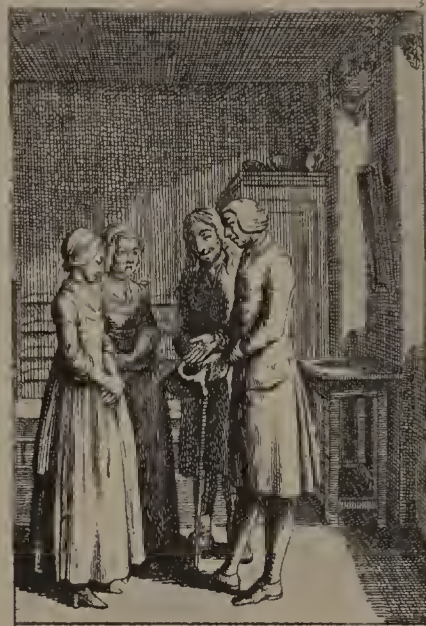
Der Polnische Vlies.
L'esclave Polonnois.

43.



Der Menoniste
Le Menonite.

44.



Der Herrnhuter
Le Herrnhut.

45.



Der Küster
Le Marguilier

46.



Der Fleischer
Le Boucher

47.



Der Pächter
Le Baillif.

Heirathsanträge.

48.



Der Kutscher
Le Cocher

49.



Der Schuster
Le Cordonnier

50.



Der Schneider
Le Tailleur.

51.



Der Tanzmeister
Le Maitre a danser.

52.



Der Fechtmeister
Le Maitre d'armes.

53.



Der Einfaltpinsel
Le Nigaut.

54.



Zärtliche Liebe.

55.



Die Sophisten.

56.



Titelvignette zu Weisse's Briefwechsel.

57.



Landschaft mit zwei Reitern.

59.



Die strickende Frau.

58.



Titelvignette zu Unzer's Brüder des grünen Bundes.

60.



61.



62



63.



4 Blätter Kopfputz. Moden aus dem Jahre 1780.

64.



Berlinische Folgsamkeit.

65.



Heimführung der Braut.

66.



67.







68.

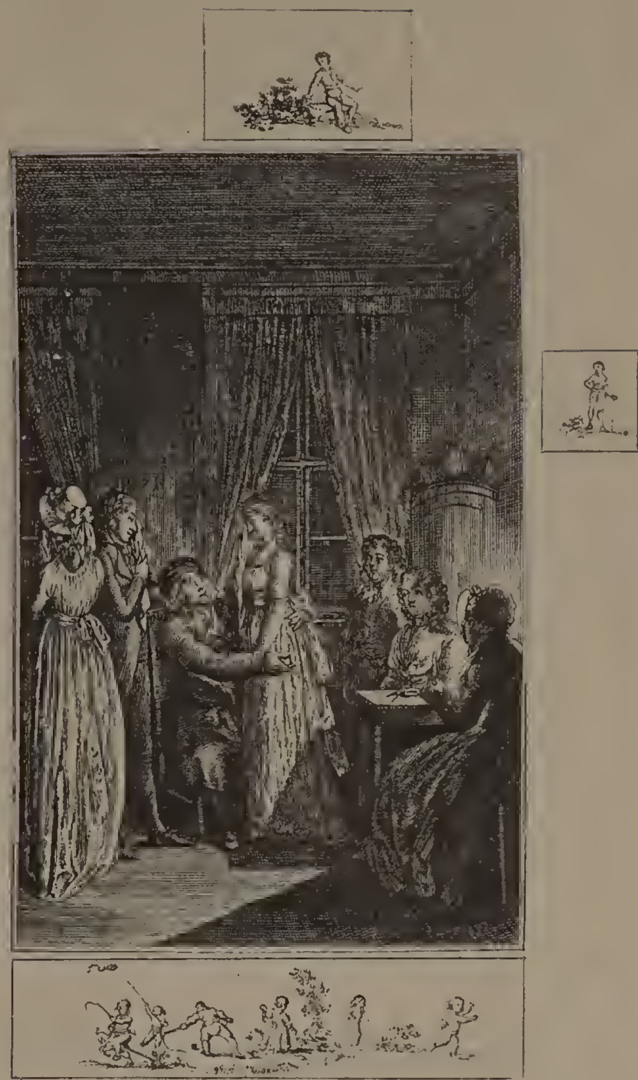


69.

70.



71.





72.

Brautwerbung.



73.

Scarron am Fenster.

74.



Prügelstrafe.

76.



Reitergefecht.

75.



Prügelstrafe.

77.



Das Gehirn eines Künstlers.

78.



Der Bettelvogt.

79.

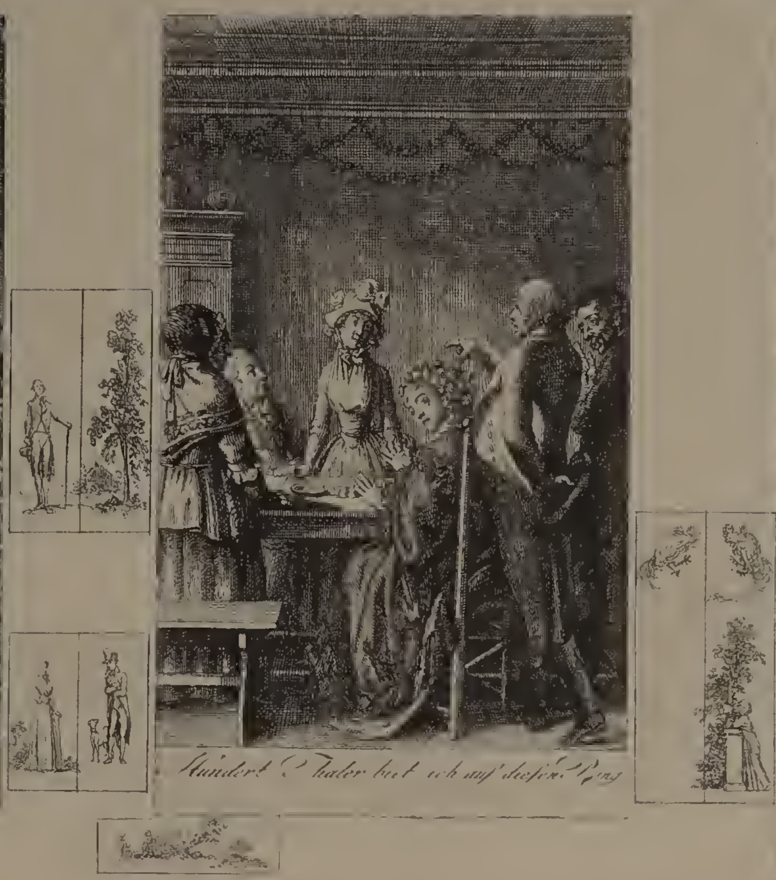


Häusliche Andacht.

80.



81.



82.



Drei Blätter zu Ehrenberg's Taschenbuch.

83.



Knabe beim Bratenwender.



Inv. peint & Gravé par D. Chodowiecki à Berlin

LES ADIEUX DE CALAS, A SA FAMILLE.

je crains Dieu .... et n'ai point d'autre crainte.

Racine Trag. d'Athalie.

Illustrationen zur Geschichte des Predigers Gros aus Hermes' Sophiens Reisen.

85.



86.



87.



88.



89.



90.



Illustrationen zur Geschichte des Predigers Gros aus Hermes' Sophiens Reisen.

91.



92.



93.



94.



95.



96.





Zusammenstellung von 11 verschiedenen Künstlereinfällen.

98.



Das Brandenburger Thor in Berlin im Jahre 1764.

99.



Moden von 1781.

101.



100.



Moden von 1781.

Fragment einer Heirathsgeschichte.

102.



Ueble Folgen der Blödigkeit.

103.

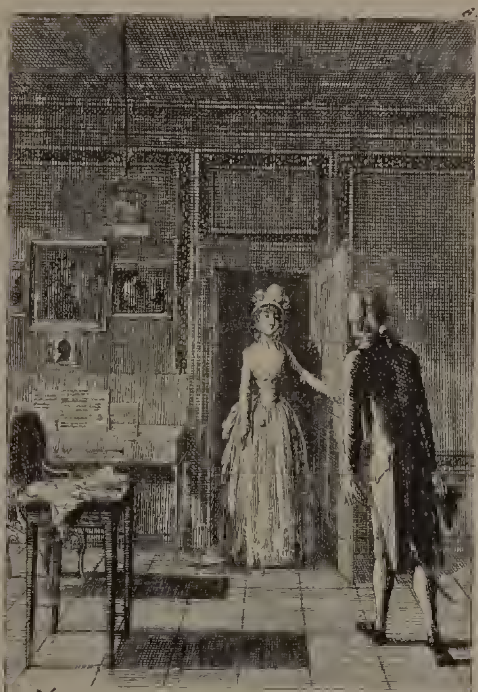


Ihre Gäste können nicht in ihrem Hause bleiben.

104.



Sollten wir mit solchen Beyspielen — die Söhne und Töchter der Dienstbarkeit nicht bessern können?



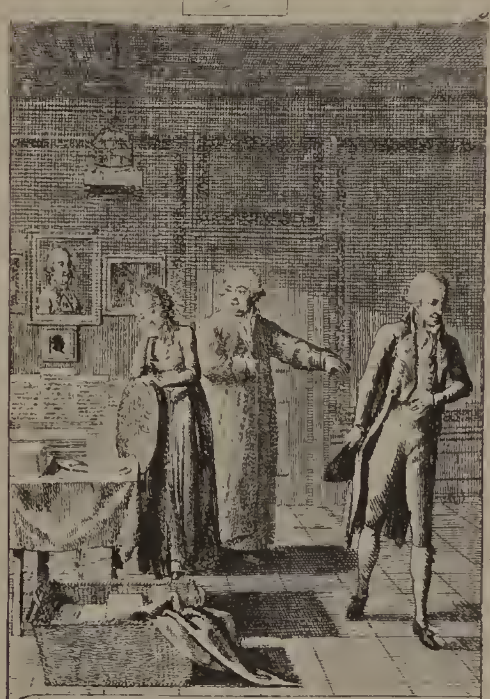
Ich stand da, glaub ich, albern und betroffen genug. 1ter Brief

105.



Die weibliche Gesellschaft wurde mit Thee bedient 2ter Brief.

106.



Der zärtliche Vater winkte mir mich zu entfernen. 3ter Brief

107.

Fragment einer Heirathsgeschichte.

108.



Aus der Linken gleitete die Rose leise zu meinen Füssen. 4ter Brief.

109.



Er nahm ihre Hand, legte sie in die meinige, und sprach seinen Seegen. 4ter Brief.

110.



Sehen Sie! ob mein Vater mit Recht versagte 2ter Brief

111.



Der Schein war gegen mich, mein Herz war schuldlos

112.

Berlinsche Moden.



1 Chapeau paré. 2 Toque. 3 Toque parée 4 Chapeau demi paré. 5 La simple nature.

113.



Berlinsche neueste Moden.

D. Chodowiecki del. & sc. 95

114.



Carricatur.

115.



Herumziehende Komödianten.

116.



Kartenschlägerin.

117.



Die auf Rosen schlummernde Unschuld.

118.



Kinderwaage.



gezeichnet und gestochen von C. D. und E.

Verbesserung der Sitten

zu haben bey D. Chodowiecki in Berlin

120.



Mutterliebe.

121.



Kinderstube.

122.



Barmherzigkeit.

123.



Verlobung.

124.



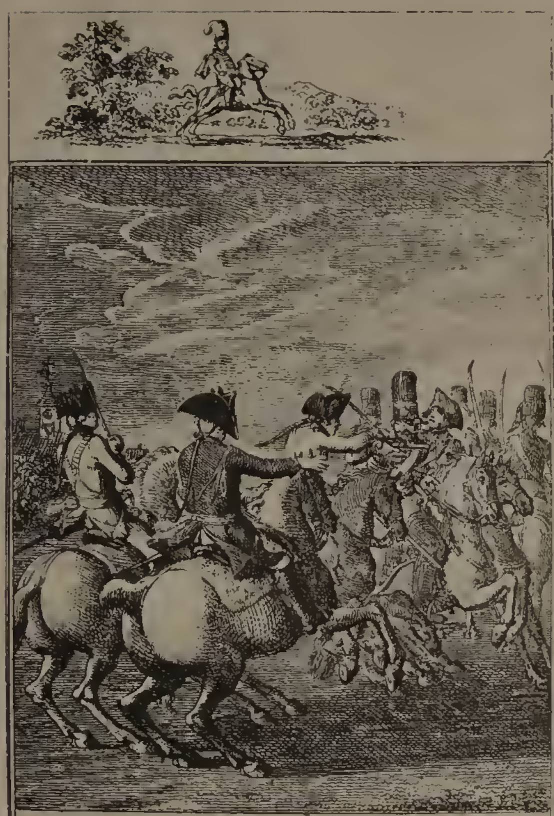
Jubiläum.

125.



Liebeserklärung.

126.



Halt Hasar! Du hast kein Pulver auf der Pfanne.

Characteristik Friedrichs II. III Theil. pag. 10.

127.



Husar! wo geht dieser Weg hin?

Char: Fried. II. III Th. p. 13.

128.



Husaren folgt mir: marsch!

Char. Fried. II III Th. p. 11

129.



Komm Er, lieber Zieten, ich habe voll Schmerzen auf ihn gewartet

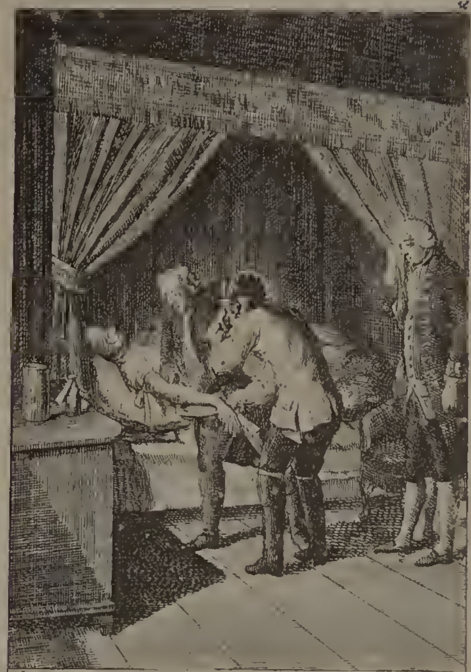
Char: Fried. II III Th. p. 70

Illustrationen zu den Anecdoten von Friedrich II.

130. 131. 132.



Herablassung Friedrichs II gegen den blessirten Obersten von Forcade
Anecdoten II Saml 24 S.



Friedrich II wartet seinen sterbenden Freund den Gener. Leut von Rothenburg auf
Anecd I Saml 6 S



Nach der Schlacht bey Torgau faellt eine Kugel aus den Kleidern des Königs
Anecd I Saml 24 S







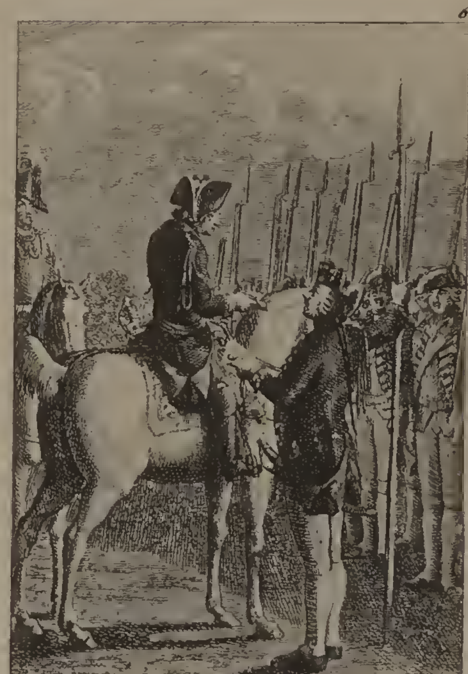




Friedrich II belohnt die kindliche Liebe eines Pagen.
Anecd. VI Saml 57 S



Friedrich II lasst sich bey der Belagerung vor Schweidnitz die Ader öfnen – eine Bombe verjagt den Feldscheer
Anecd II Saml 63 S



Friedrich II schenkt einem braven Korporal seine Uhr
Anecd II Saml 70 S





133. 134. 135.